

Fachkräfteaustausch für nachhaltige Entwicklung

Team works!

Internationalität im Unternehmen leben und zeigen

Die Arbeitswelt wandelt sich. In vielfältigen Teams arbeiten Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen. Zulieferer und Kund*innen werden internationaler. Interkulturelle Kompetenzen werden zu Schlüsselkompetenzen für Ihre Belegschaft.



Mit **Team works!** ermöglicht das Deutsch-Afrikanische Jugendwerk (DAJW) internationale Fachkräftebegegnungen. Auszubildende oder junge Fachkräfte aus Ihrem Betrieb können eine **berufliche Hospitation in einem afrikanischen Land** absolvieren. Als Betrieb können Sie **Hospitationsplätze für junge Menschen aus Afrika** anbieten.

Sowohl im Ausland wie auch bei Hospitationen in Ihrem Betrieb werden die jungen Menschen **von einer erfahrenen Fach- und Führungskraft des Senior Expert Service (SES) begleitet und unterstützt.**

Noch mehr: Der **SES und das DAJW übernehmen alle Kosten** und kümmern sich um alle Formalitäten und die Organisation von Reise und Aufenthalt!

Vorteile für Sie und Ihren Betrieb

- ▶ **Entwicklung Ihrer jungen Mitarbeitenden – fachlich und persönlich**
- ▶ **Stärkung Ihres Teams – durch internationale Zusammenarbeit**
- ▶ **Bindung Ihrer Mitarbeitenden – durch einen extra Motivationsschub**
- ▶ **Steigerung Ihrer Attraktivität als Arbeitgeber*in und Ausbildungsbetrieb**
- ▶ **Keine zusätzlichen Kosten für Ihren Betrieb**
- ▶ **Keine Bürokratie – der SES übernimmt die Organisation.**
- ▶ **Reputation und Imagegewinn – machen Sie Ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung sichtbar.**

Ihre Chance, unser Auftrag – internationale Begegnungen ermöglichen

Team works! ist ein Angebot des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks (DAJW). Unterstützt wird das Programm vom Senior Expert Service (SES), der größten deutschen Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit.

Team works! auf einen Blick



Zielgruppe & Branche

Betriebe aus allen Branchen können mitmachen. Das Programm richtet sich an junge Fachkräfte. Teilnehmen können junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, die am Ende ihrer Ausbildung beziehungsweise am Anfang ihres Berufslebens stehen.



Kosten & Organisation

Die Kosten für Reise und Aufenthalt werden vom DAJW übernommen. Der SES kümmert sich um alle Formalitäten und die Vorbereitung der Teilnehmenden.



Freistellung & Hospitation

Sie stellen Ihre Auszubildenden oder jungen Fachkräfte für die Dauer der Hospitation frei bzw. bieten in Ihrem Betrieb einen Hospitationsplatz für eine junge afrikanische Fachkraft an.



Dauer

Der Auslandsaufenthalt in einem afrikanischen Land oder die Hospitation einer afrikanischen Fachkraft in Ihrem Betrieb können drei bis sechs Wochen dauern.


Ihre Partner bei Team works!

Deutsch-Afrikanisches Jugendwerk (DAJW): Das DAJW ist ein Programm von Engagement Global, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert wird. Es hat sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen aus Deutschland und den afrikanischen Ländern darin zu unterstützen, sich gemeinsam für eine nachhaltige soziale, ökonomische und ökologische Entwicklung zu engagieren. Jede durchgeführte Begegnung des DAJW nimmt eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in den Fokus, etwa den Zugang zu Bildung, die Vermeidung von Müll oder nachhaltigen Konsum. www.deutsch-afrikanisches-jugendwerk.de


Senior Expert Service (SES): Der SES ist die größte deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit. Seit 1983 haben die Expert*innen des SES weltweit mehr als 60.000 Einsätze durchgeführt und begleitet – über 7.000 davon auf dem afrikanischen Kontinent. www.ses-bonn.de

So geht's - Schritt für Schritt

Hospitation von afrikanischen Fachkräften in Deutschland

- 
- ▶ **Informieren** Informieren Sie sich auf unserer Website und lassen Sie sich beraten.
 - ▶ **Melden** Melden Sie beim SES Ihr Interesse für eine Aufnahme im Rahmen von Team works! an.
 - ▶ **Abwarten** Nun sind wir dran. Der SES sucht für Sie Bewerber*innen mit einem passenden Profil.
 - ▶ **Kennenlernen** Sie lernen die mögliche afrikanische Fachkraft gemeinsam mit einem Senior Expert des SES in einem digitalen Termin kennen. Wenn es passt, wird eine Vereinbarung über die Hospitation geschlossen.
 - ▶ **Vorfreude** Im Vorfeld der Hospitation kümmert sich der SES um alle Formalitäten und die Organisation. Weder Ihrem Betrieb noch der jungen Fachkraft entstehen Kosten.
 - ▶ **Hospitation** Während der Hospitation lernt die junge Fachkraft Ihren Betrieb und Ihr Team kennen. Der oder die Mentor*in des SES steht dabei für alle Fragen zum Aufenthalt unterstützend zur Seite.

Hospitation von Auszubildenden oder jungen Fachkräften in einem afrikanischen Land

- 
- ▶ **Ermöglichen** Sie haben Mitarbeitende im Blick? Machen Sie sie auf Team works! aufmerksam.
 - ▶ **Bewerbung** Die junge Fachkraft bewirbt sich über das Bewerbungsportal für das Programm.
 - ▶ **Abwarten** Der SES kümmert sich um eine passende Hospitationsstelle sowie um die Formalitäten, Organisation und die Kosten.
 - ▶ **Freistellung** Sie stellen die junge Fachkraft für die drei- bis sechswöchige Hospitation frei.
 - ▶ **Rückkehr** Freuen Sie sich auf einen jungen Menschen, der fachlich und persönlich gewachsen ist und dank Ihnen eine unvergessliche Erfahrung gemacht hat!



Alle Infos

Viele weitere Infos und Antworten auf alle Fragen zu Team works! finden Sie auf unserer Internetseite.

„Die Hospitationen waren ein Gewinn für alle Beteiligten.“



Elke Weber-Haepf ist Personalleiterin bei der STREIF GmbH, deren Tochterfirma FHT Fertighaustechnik zwei Hospitationen ermöglichte. Der junge Elektriker Filbo hospitierte in Uganda und lernte dort Matthew kennen, der später nach Deutschland kam.

Warum haben Sie Filbo die Hospitation in Uganda ermöglicht?

Als Filbo uns von seiner Idee erzählte, das Krankenhaus in Uganda mit seinem Know-how zu unterstützen, waren wir sofort hell auf begeistert und haben ihn gerne für die Zeit freigestellt. Wir waren überzeugt, dass er dort einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Wie waren die Erfahrungen mit der Hospitation von Matthew in Ihrem Betrieb?

Nach der Rückkehr aus Uganda schwärmte Filbo von der Professionalität der dortigen Kolleg*innen. Das konnten wir selbst erleben, als Matthew für sechs Wochen zu uns kam. Er wurde von allen herzlich aufgenommen und bereicherte unser Team mit seinen Erfahrungen und fachlichem Wissen. Wir freuen uns, dass wir so auch die wichtige Arbeit von Matthew im Missionskrankenhaus indirekt unterstützen konnten.

Wie war die Zusammenarbeit bei Team works! mit dem DAJW und dem SES?

Äußerst unkompliziert! Es wurde sich um sämtliche erforderliche Dokumente für Matthews Einreise und Aufenthalt gekümmert und eine Unterkunft organisiert. Fragen wurden jederzeit zügig beantwortet – so konnte nichts schiefgehen. Auch während der Hospitation haben uns Mitarbeiter*innen vom DAJW und SES begleitet.

Warum würden Sie auch anderen Betrieben zu einer Hospitation raten?

Die Hospitationen von Filbo und Matthew haben uns gezeigt, wie gewinnbringend internationale Fachkräftebegegnungen für alle Beteiligten sein können. Eine Hospitation stärkt nicht nur die beruflichen und persönlichen Kompetenzen der teilnehmenden Fachkräfte, sie bereichert auch die eigene Unternehmenskultur.



Matthew (links) und Filbo haben sich 2024 während Filbos Hospitation in Moroto, Uganda, kennengelernt. Der Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik überzeugte Matthew, sich ebenfalls zu bewerben. Matthew hospitierte 2025 bei der FHT / STREIF Haus GmbH in Weinsheim (Eifel). Filbo war sein Mentor.

Fotos: © STREIF GmbH

Interessiert? Wir beraten Sie gerne:

Sie möchten mit Team works! eine wertvolle Auslandserfahrung oder die Hospitation einer jungen afrikanischen Fachkraft ermöglichen?

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:

Telefon: +49 228 26090-3674 | dajw@ses-bonn.eu



Durchgeführt von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

unterstützt durch

SENIOR
EXPERT
SERVICE **SES**
ZUKUNFT DURCH ERFAHRUNG

im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung